

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Stadtbücherei

**Leseförderung in der Stadtbücherei  
Annahme einer Spende von Herrn  
Manfred Lautenschläger**

## **Beschlussvorlage**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	30.01.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Jugendgemeinderat	06.03.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	29.03.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Jugendgemeinderat empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:*

*Der Gemeinderat beschließt die Annahme der Spende. Die Stadtbücherei soll die dargestellten Aktivitäten zur Leseförderung durchführen.*

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 2	+	<b>Ziel/e:</b> Diskriminierung und Gewalt vorbeugen <b>Begründung:</b> Die Jugendlichen werden im Projekt Lesebotschafter systematisch an den Umgang mit Büchern und anderen Medien der Literatur herangeführt. Sie werden regelmäßig beschäftigt und bekommen ein angemessenes Entgelt. Dadurch sollte auch der Tendenz zu Gewalttätigkeit bei den Jugendlichen entgegengewirkt werden.
SOZ 8	+	<b>Ziel/e:</b> Den Umgang miteinander lernen <b>Begründung:</b> Es werden bis zu 19 Jugendliche als Lesebotschafter ausgebildet und beschäftigt. Sie werden in der Bücherei in Kontakt zu Leserinnen und Lesern jeder Altersstufe kommen und auch mit dem Büchereipersonal zu tun haben. Dadurch werden soziale Umgangsformen eingeübt und gestärkt.
KU 1 KU 7	+ +	<b>Ziel/e:</b> Kommunikation und Begegnung fördern Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern <b>Begründung:</b> Die Medienpakete werden mehr Kindern Zugang zu Büchern verschaffen, als mit dem normalen Budget der Stadtbücherei möglich wäre. Das verbesserte Angebot für Kinder und die Ausbildung der Lesebotschafter werden der Zielgruppe Kinder und Jugendliche das Annähern an Literatur erleichtern.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

### Begründung:

Im Januar 2007 startete "Lesestart - Heidelberg schenkt Kindern Zukunft", ein Projekt der Stiftung Lesen und der Manfred Lautenschläger Stiftung in Kooperation mit der Universitäts-Frauenklinik und der Stadtbücherei Heidelberg. Alle Eltern, deren Kinder in der Frauenklinik zur Welt kommen, bekommen eine Tüte mit Pappbilderbuch, einem Vorleaseratgeber, einem Lesetagebuch und einem Brief der Stadtbücherei, der sie auf die Wichtigkeit des Lesens und Vorlesens hinweist. Ein zweites Paket dürfen die Eltern zum ersten Geburtstag ihres Kindes in der Stadtbücherei abholen. Die Stadtbücherei ermöglicht den Eltern, zu einem ermäßigten Preis eine Partnercard zu erwerben und gewinnt dadurch wieder Kunden.

Über den Kontakt mit der Stiftung Lesen wurde Herr Lautenschläger dazu angeregt, die Stadtbücherei direkt zu unterstützen. In ersten Gesprächen im Oktober 2006 wurde deutlich, dass Herr Lautenschläger speziell die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen fördern wollte. Außerdem sollten die von ihm zur Verfügung gestellten Mittel für Projekte verwendet werden, die über das mit dem regulären Budget finanzierte Angebot hinausreichen.

Auf der Basis dieser Vorgaben hat die Stadtbücherei in Abstimmung mit Herrn Lautenschläger folgende beiden zusätzlichen Angebote entwickelt:

### 1. Ausbau des Medienangebots

Das Medienangebot für Kinder und Jugendliche (Hauptzielgruppe: 8-12-jährige) soll ausgebaut werden mit dem Ziel, die Kinder von der ausschließlichen PC-Nutzung weg auch zum Lesen zu bewegen.

Mit den dafür vorgesehenen 10.000 € könnte der Medienbestand für Kinder und Jugendliche um 800 Medieneinheiten erhöht und eine begleitende Veranstaltungskampagne "Sommerleseclub" finanziert werden.

Positiver Nebeneffekt für die Bücherei wäre eine damit einhergehende Verbesserung von drei Indikatoren im BIX. Wir hätten damit gute Chancen, im BIX 2008 wieder den 1. Platz zu erreichen.

### 2. Lesebotschafter

Bereits in den 50er Jahren bis 1992 wurden Jugendliche in der Stadtbücherei als Bücherkinder beschäftigt (Erfahrungsberichte von Jörg Burkhard und Christa Gmelch finden sich in unserer Festschrift „Bücher Bauten Begegnungen“).

Analog dazu möchten wir sogenannte Lesebotschafter ausbilden und beschäftigen.

In der Hauptstelle sollen dienstags bis samstags je zwei Jugendliche (ab 13 Jahren) zwei Stunden mit Büchereinstellen, Ordnungs- und Zuarbeiten für das Stammpersonal insbesondere im Kinder- und Jugendbereich beschäftigt werden, im Bücherbus je ein/e Jugendliche/r montags bis freitags und in unserer Zweigstelle im Emmertsgrund ebenfalls ein/e Jugendliche/r montags bis donnerstags. Damit wären im Höchstfall 19 Jugendliche in das Projekt eingebunden.

Die Jugendlichen würden nach den Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes und der Kinderarbeitsschutzverordnung beschäftigt werden. Als Stundenlohn sind 6,- € kalkuliert.

Die Tätigkeiten sollen im weitesten Sinne die Jugendlichen für Bücher und Medien begeistern, ihre Lust, sich Wissen anzueignen, fördern und das in einer Arbeitsumgebung, die kulturellen Hintergrund bietet. Die Auswahl der Jugendlichen soll mit Unterstützung des Jugendgemeinderats erfolgen. Vorschlagsrecht sollen auch analog zur „Studienstiftung“ Lehrer haben, so dass eine möglichst ausgewogene Verteilung aller Schularten erreicht werden kann. Die Jugendlichen sollen in einem Traineeprogramm in den Sommerferien 2007 ausgebildet und auf einen Jahresvertrag im Schuljahr 2007/08 vorbereitet werden.

Die Stadtbücherei hat keine Personalkapazitäten für die Betreuung dieses Projekts frei, es soll deshalb durch Externe betreut werden. Die Gesamtkosten für das Traineeprogramm und die Beschäftigung von 19 Jugendlichen im oben skizzierten Umfang für ein Schuljahr belaufen sich auf ca. 15.400 €

Zusammen ist das eine Fördersumme von etwa 25.000 €, die direkt der Stadtbücherei zukommen soll.

Die Stadtbücherei möchte schnellstmöglich mit der Umsetzung beginnen, so dass die Bekanntgabe des Programms am 101. Geburtstag der Stadtbücherei am 23. April, dem Unesco-Welttag des Buches erfolgen kann. Wir bitten deshalb den Gemeinderat, die Annahme der Spende zu beschließen und die Stadtbücherei mit der Maßnahme zu betrauen.

**gez.**

**Dr. Gerner**